

# **[Primarstufe] Wo wird leistungstechnisch wieder eingestiegen?**

**Beitrag von „Cafe del Mario“ vom 16. Juni 2020 09:47**

Hallo,

ich selbst bin kein Lehrer, aber Vater einer Tochter, die aktuell die 2. Klasse einer Grundschule besucht.

Die Frage, die mir seit 3 Monaten auf der Zunge brennt, ist folgende:

In der schulfreien Coronazeit wurde verstärkt auf Homeschooling gesetzt. Die Kinder mussten zum Teil Aufgaben zuhause lernen, die ansonsten Teil des Unterrichts gewesen wären.

Das hat meine Tochter auch alles problemlos (mit unserer Unterstützung) hinbekommen.

Meine Frau und ich sind deutsch, also deutscher Pass, Eltern und Großeltern in Deutschland geboren

(weiß nicht, wie ich das jetzt politisch korrekt ausdrücken soll. Ihr wisst, was ich meine).

Nun sind die Leistungsstände der Kinder in den Klassen 1 - 4 naturgemäß sehr unterschiedlich.

Oberschicht trifft Mittelschicht trifft Prekarität trifft Migranten.

Man weiß als Lehrer spätestens nach 3 Wochen, wer seine Hausaufgaben am nächsten Tag regelmäßig gemacht hat und wer nicht.

Man weiß als Lehrer sicher auch nach 3 Monaten Wiedereinstieg, welche Kinder zuhause die volle Unterstützung bekamen beim homeschooling und welche nicht ein einziges Mal einen Stift in der Hand hatten.

Meine Frage an die (Grundschul-) Lehrer hier ist nun:

Auf welchem Level steigt man da als Lehrer wieder ein, wenn 50% der Kinder in den letzten 3 Monaten vermutlich mehr Zeit am Nintendo als im Bett verbracht haben?

Setzt man da voraus, was die letzten Monate an Schularbeiten aufgegeben wurde?

Dann würden die leistungsschwachen Kinder noch mehr abgehängt und die Bildungsschere geht noch weiter auseinander.

Oder wird da weitergemacht, wo vor 3 Monaten aufgehört wurde?

Dann würden die leistungsstarken Kinder ausgebremst und hätten eventuell später Nachteile.

Wie gehen die Grundschullehrer an dieses Problem heran?

---

### **Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 16. Juni 2020 09:54**

Lieber Mario,

ich vermute mal, du wirst bald wegen fehlender Schreibberechtigung gesperrt und ich bin auch keine Grundschullehrerin.

Aber ich gehe davon aus, dass jeder Grundschullehrer diese Frage für seine Klasse individuell beantwortet, da er ja seine Pappnheimer am Besten kennt und weiß, wie sie die letzten Monate gearbeitet haben.

Wenn du wissen möchtest, wie es bei deiner Tochter ist, dann würde ich vorschlagen mit der betreffenden Lehrkraft direkt zu reden.

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 16. Juni 2020 10:05**

#### Zitat von Milk&Sugar

Lieber Mario,

ich vermute mal, du wirst bald wegen fehlender Schreibberechtigung gesperrt...

[...]

Wenn du wissen möchtest, wie es bei deiner Tochter ist, dann würde ich vorschlagen mit der betreffenden Lehrkraft direkt zu reden.

Das sehe ich als Grundschullehrerin genauso.

---

### **Beitrag von „Ralph H.“ vom 16. Juni 2020 10:36**

Die Frage von Mario würde mich auch interessieren und wie die Grundschullehrer/innen das handhaben.

@Mario

Du meinst sicher nicht Sek. I sondern Primarstufe in der Überschrift.

Ich bin selber Lehramtstudent im ersten Semester und habe mir diese Frage die letzten Wochen auch schon häufig gestellt.

Gibt es hier noch Aussagen von anderen Grundschullehrern?

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 16. Juni 2020 11:10**

Zitat von Ralph H.

Die Frage von Mario würde mich auch interessieren und wie die Grundschullehrer/innen das handhaben.

Prinzipiell wie in jedem Schuljahr: Am Anfang gibt es in D und Mathe eine umfassende Wiederholung, auf die dann aufgebaut wird. In 6 Sommerferienwochen vergessen Kinder eine Menge. Man hat immer am Anfang des Schuljahres Vergessenes und immer eine große Bandbreite der Leistungen. Ich gehe davon aus, dass der Stand meiner (fleißigen, überwiegend lernfreudigen) Klasse zu Beginn des kommenden Schuljahres nicht viel schlechter sein wird als in anderen Schuljahren, werde die Wiederholung aber etwas ausführlicher und gründlicher machen als sonst. Kinder mit besonderen Schwierigkeiten bekommen Übungsschwerpunkte für zu Hause genannt, wie in jedem anderen Schuljahr auch, denn die Schwierigkeiten entstehen derzeit nicht hauptsächlich durch die pandemiebedingten Maßnahmen, sondern durch die Lücken, die sich vorher schon angesammelt haben.

Die Wiederholung wird dann mit Leistungskontrollen abgeschlossen.

Unterschied: Ich habe in den letzten Wochen einige Themen ausgelassen, damit für die behandelten Themen ausreichend Zeit zum Festigen bleibt. Die ausgelassenen Themen werde ich nicht "wiederholen" und abfragen, sondern zu gegebener Zeit in die Themen des kommenden Schuljahres eingliedern, denn wir haben ein Spiralcurriculum und viele Themen tauchen in jedem Schuljahr auf.

Aber ich bin jetzt an einer Schule mit einer recht guten Schülerschaft. Früher, im Brennpunkt sah es - auch ohne Corona so aus, dass man nach jedem Wochenende, manchmal jeden Tag von vorne anfangen musste. Nach den Sommerferien haben die (übrigens überwiegend in Deutschland geborenen) Kinder in der 3. Klasse einzelne Buchstaben wiederholen und neu lernen müssen. Die leistungsstarken bekamen Aufgaben und konnten dann im Unterrichtsstoff des laufenden Schuljahres weitermachen.

---

### **Beitrag von „laleona“ vom 16. Juni 2020 11:12**

Dazu hat sich die Lehrerin meines Kindes (2. Klasse) wie folgt geäußert: Die Guten haben eh gearbeitet und alles gelernt, die Schwachen hätte ich so oder so nicht besser erreicht.

Ich denke, sie macht Angebote, das Versäumte zu wiederholen und arbeitet parallel weiter. So mache ich das jedenfalls (5. Klasse Förderschule L).

---

### **Beitrag von „Ralph H.“ vom 16. Juni 2020 11:34**

#### Zitat von laleona

Die Guten haben eh gearbeitet und alles gelernt, die Schwachen hätte ich so oder so nicht besser erreicht.

Das klingt schon sehr fatalistisch.

Jetzt in Coronazeiten kommt natürlich noch der lange Zeitraum von 3 Monaten ohne Schule dazu, wo man die Schwachen auch nicht erreicht hat.

In normalen Zeiten wären es ja max. 6 Wochen am Stück, wo die "Schwachen" nichts von der Schule mitbekommen.

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 16. Juni 2020 11:57**

### Zitat von Ralph H.

In normalen Zeiten wären es ja max. 6 Wochen am Stück, wo die "Schwachen" nichts von der Schule mitbekommen.

---

Das ist aber sehr optimistisch. Manche sitzen auch da und der Unterricht geht spurlos an ihnen vorüber.

---

### **Beitrag von „Ralph H.“ vom 16. Juni 2020 12:12**

#### Zitat von Conni

Manche sitzen auch da und der Unterricht geht spurlos an ihnen vorüber.



Wahrscheinlich muss ich noch desillusionierter werden...

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Juni 2020 12:15**

<Mod-Modus>

Ich klinke mich hier einmal ein und schließe den Thread.

Das Thema ist zwar sicher nicht uninteressant ... aber aus Mod-Sicht würde ich annehmen, dass der Threadersteller wieder im Thread ist.

Ralph, melde dich bitte einmal bei mir per PN.

Danke.

kl. gr. frosch, Moderator